Eine Kurz-Einführung in das Qt-Rahmenwerk



Christian Rahn

AB Kognitive Systeme Fachbereich Informatik Universität Hamburg

KOGS Oberseminar - 26 Mai 2004



Was ist das Qt-Toolkit?

Qt (www.trolltech.com) ist hauptsächlich ein objekt-orientiertes GUI-Toolkit für C++:

- Fenster
- Knöpfe
- Menüs
- ...

Darüberhinaus bietet es viele Utility Klassen an:

- Ein- / Ausgabe
- XML
- Lokalisiertes String-Handling (Unicode)
- Zugriff auf SQL-Datenbanken
- **.** . . .

Das Qt-Framework umfasst ca. 420 Klassen.

Warum Qt benutzen?

Alternativen: MFC, .net, Gtk, Motif, Swing, WxWindows, etc.

Qt läuft auf sehr vielen Plattformen:

- Unix (sehr viele)
- X

- Mac OS X
- Windows (ab 95)

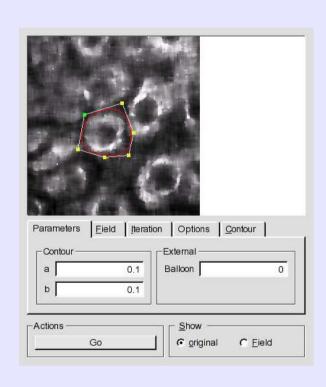


Qt läuft zB für Qtopia auch auf Embedded Systemen (mit Linux und ohne X11), wie z.B.

- PDAs
- Mobile Phones
- Tablet PCs
- ...

Warum Qt für BV benutzen?

- In der digitalen Bildverarbeitung ist oft die Spezifikation von Parametern gefragt:
 - Je nach Anwendung kann eine interaktive Auswahl oder Variation sehr hilfreich sein
 - Aber: Script-Fähigkeit (CLI) sollte stets eingeplant werden!
- Visualisierung von (Zwischen-) Ergebnissen
- Bereitstellung eines Verfahrens für Anwender



Die Vorteile von Qt

- exzellente Online-Dokumentation inkl. Beispiele, Tutorials und HowTos
- sehr kurze Einarbeitungszeit
- unterstüzt schnelle Entwicklung
- stark objekt-orientiert, gut konzeptioniert
- sehr flexibel und sehr gut erweiterbar (Vererbung)
- das Arbeiten mit Qt macht Spaß
- unter Linux und Mac OS steht Qt für freie Anwendungen unter der QPL, für Windows gibt es eine non-commercial Version
- Qt wird kommerziell betreut
 - -> konstante Weiterentwicklung, Qualitätsmanagement

Die Nachteile von Qt

- Qt wird kommerziell betreut, resultierende Applikationen können nicht beliebig verwendet werden
- Qt muss installiert bzw. weitergegeben werden
- Qt ist in der allg. Software-Welt noch wenig verbreitet (Trend zunehmend)
- Qt is sehr auf C++ zugeschnitten
- Qt nutzt moderne C++-Feautures nur in begrenztem Maße (STL, Namespaces, ...)
- Keine echte Model / View Trennung
 - soll mit Qt 4 eingeführt werden

Aufbau vieler Qt-Programme

Qt-Programme sind meist aufgebaut wie folgt:

```
#include <anything>
int main( int argn, char **argv )
   QApplication app( argn, argv );
  //-- Initialisierung, Widgets aufbauen
   int rc = app.exec();
  //-- Clean up
  return rc;
```

Konkrett Hello World!

```
#include <qlabel.h>
#include <qapplication.h>
int main( int argn, char **argv )
   QApplication app( argn, argv );
   QLabel *win = new Qlabel( 0 );
   win->setText("Hello World!");
   win->show();
   app.setMainWidget( win );
   return app.exec();
```

Kompilierung von Qt-Programmen

- Qt benötigt viele Header-Dateien
 - -> include path muss gesetzt werden
- Benötigt Laufzeitumgebung
 - -> libqt.so / qt.dll, qt.lib müssen eingebunden werden
- Eventuell muss der moc-Präprozessor verwendet werden
 - moc: Meta Object Compiler
- Für GUI-Designer muss uic gestartet werden
 - uic: User Interface Compiler
- Forms, Icons, Translations einbinden

Läßt sich alles mittels qmake-Tool verbergen!
-> ~System-unabhängige Konfiguration möglich

Das gmake-Tool

qmake liest eine (OS-unabhängige) *.pro Datei und erstellt daraus ein Makefile oder *.vcproj

```
CONFIG
              += qt warn on release opengl
TEMPLATE
               = app
INCLUDEPATH += include/
HEADERS
           += model.h view.h
SOURCES
              += main.cpp model.cpp view.cpp
              += settings.ui
FORMS
               = qtview
TARGET
unix {
  QMAKE CXXFLAGS += -O4
                                            mp -▼▲
                                            Hello World!
win32:SOURCES += win debug.cpp
```

C. Rahn: Qt-Tutorial

QApplication

Die Klasse QApplication erfüllt wichtige Aufgaben:

- Verwaltung von Event processing (mouse, keyboard, timer, ...)
- Globale Einstellungen (look'n'feel, Pfade, ...)
- I18N
- Session Management
- Kommunikation mit OS
- quit(), ...
- setMainWidget() lässt Programm automatisch bei Schließen des Fensters beenden

Ein QApplication-Objekt ist zwingend notwendig! Seine Instanziierung initialisiert viele Qt-Features

3.1477

Read the Fine Manual

Home | All Classes | Main Classes | Annotated | Grouped Classes | Functions



·		<u> </u>
Qt Reference Documentation (Free Edition)		
Notice: This edition is for the	development of Free and Open Source softv	ware only; see Commercial Editions.
Qt Community	Getting Started	General
 Mailing lists Qt Quarterly newsletter User contributed Qt additions How to report a bug 	 How to Learn Qt Tutorial #1, Tutorial #2 Examples Whitepaper 	 About Qt Commercial Editions Free Edition About Trolltech
	Mail a nterest@tr	olltech.com
Annotated Classes Inheritance Hierarchy Class Chart (clickable image) All Functions (long) Header File Index FAQs Change History	OpenGL SQL Table Workspace XML	Events and Event Filters Internationalization (i18n) Debugging Techniques Thread Support in Qt Qt Plugins Standard Accelerators

Porting & Platforms

- · Window system specific notes
- ActiveQt Framework
- Motif Extension
- Mac OS X development
- Porting from Qt 2.x to Qt 3.x

Tools

- · All Tools
- Qt Designer
- Qt Linguist
- Qt Assistant
- qmake

· Q Public License

- · GNU General Public License
- · Third Party Licenses used in Qt

Licenses & Credits

- · Other Licenses used in Qt
- Credits

Copyright © 2004 Trolltech Trademarks Qt 3.3.1

QLabel



QLabel kann (RTF-)Text oder Grafiken anzeigen:

```
QLabel *label = new QLabel( win, "label1" );
label->setText("<P>Hello World!</P>");
label->setNum( 3.1415 );
QPixmap pm( "image.png" );
label->setPixmap( pm );
QMovie mov( "animation.mng");
label->setMovie( mov );
```

Qt-Klassen bieten i.A. sehr viele Methoden, dennoch wenig Redundanz

QLabel ist abgeleitet von QFrame.



QFrame zeichnet Rahmen:

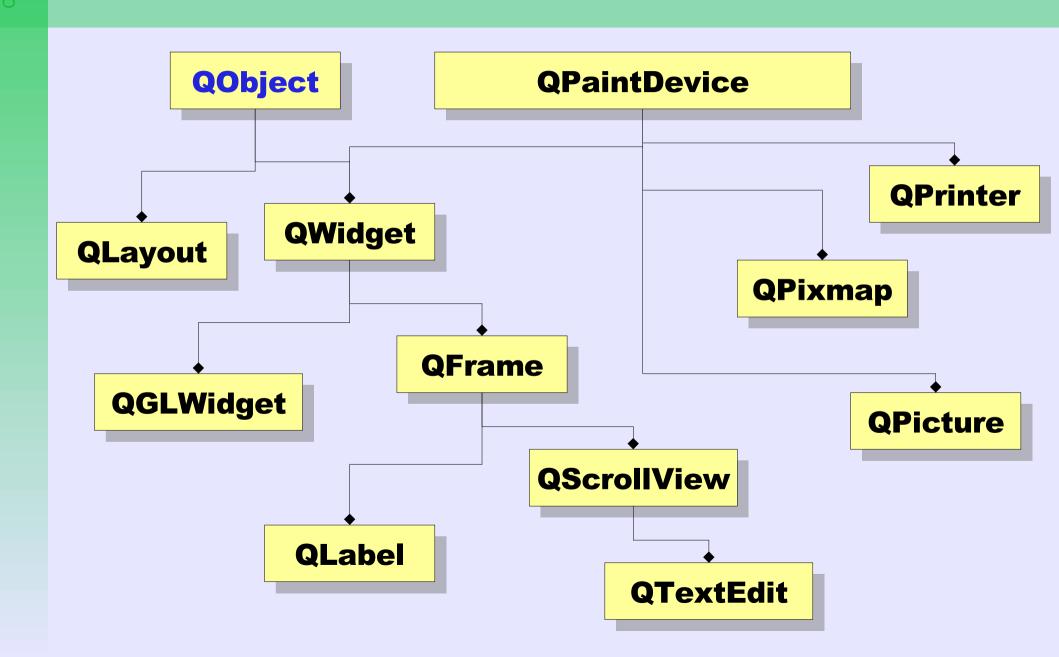
- setFrameStyle(QFrame::Panel | QFrame::Raised);
- setFrameWidth(2);

Sehr viele Widgets sind von QFrame abgeleitet, zB QMenuBar, QLabel, QLineEdit, ...

QFrame ist von QWidget abgeleitet, ...

..., QWidget ist ein QObject und QPaintDevice (Mehrfachvererbung) ...

Klassen-Verwandtschaft



Die QObject-Klasse (1)

- QObject ist Basis vieler Klassen
- implementiert Signal-Slot-Mechanismus
- erlaubt (runtime-) Introspektion von Objekten
- errichtet Objekt-Hierarchie, löscht children automatisch

```
Qlabel *label = new Qlabel( mainWidget );
if( widget->isA( "QLabel" )) { delete widget; }
label->setName( "scaleLabel" );
int timer = label->startTimer( 50 );
emit valueChanged( 500 );
connect( speedInput, SIGNAL(valueChanged(int)),
          label, SLOT(setNum(int)) );
```

Signal / Slot-Mechanismus, Introspektion und Properties sind durch eine Erweiterung der C++ Sprache realisiert:

- Der Präprozessor moc erweitert mit Q_OBJECT markierte
 Klassen implizit um wenige spezielle Methoden, Macros
- -> es fällt eine weitere moc_*.cpp Datei je QObject-Klasse an, die eingebunden werden muss (qmake)
- Properties können mittels metaObject() zur Laufzeit abgefragt werden
- className(), children(), deleteLater()
- QObject's senden z.B. destroyed-Signal aus
- Ein Objekt sendet Signal, viele Objekte können es empfangen

Die QObject-Klasse (3)

```
class MouseListener: public QObject
  Q OBJECT
  Q PROPERTY( int speed READ speed WRITE setSpeed )
public:
  MouseListener( QObject *parent = 0,
                   const char *name = 0);
  virtual ~MouseListener();
  int speed( void ) const;
public slots:
  void setSpeed( int );
  void visit( int x, int y );
signals:
  void selected( int x, int y );
private:
  int speed;
```

C. Rahn: Qt-Tutorial

Die QWidget-Klasse (1)

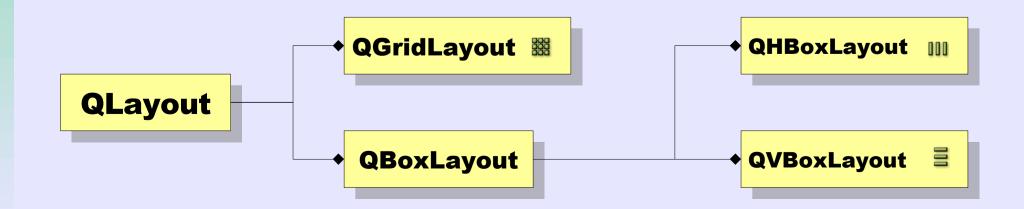
QWidget ist Basis für (fast) alles auf dem Screen

- Ein Widget A kann Fenster (TopLevel-Widget) werden oder
 Teil eines anderen Widgets B
- Ist A ein sub-Widget von B, so wird A automatisch gemeinsam mit B vernichtet (Memory Management)
- Es können (und sollen!) neue Widget-Klassen von bestehenden abgeleitet werden
- Ein Widget stellt Event-Handlers zur Verfügung; diese können überschrieben werden (mousePress, paint, ...)
- Ein Widget ist ein rechteckiger Bildausschnitt, der
 - sich selbst zeichnen kann
 - Eingaben empfangen kann
- void setCaption(const QString &title);
- void setIcon(const QPixmap &pm);

Die QWidget-Klasse (2)

```
#include <qlabel.h>
#include <qapplication.h>
int main( int argn, char **argv
  QApplication app( argn, argv );
  QLabel *win = new QLabel(0);
  win->setText( "Hello World!" );
  OLabel *label = new QLabel( win );
  label->setText( "Hallo Welt!" );
   label->setBackgroundColor( Qt::red );
   //label->setGeometry( 0,0, 100,20 );
  win->show();
  app.setMainWidget( win );
  return app.exec();
```

- Layouts setzen die Geometrie von Widgets automatisch
- reagieren dynamisch bei Fenster-Vergrößerung
- können geschachtelt werden
 - jedes Widget liefert sizeHint()
 - hat minimumSize() und maximumSize()
 - kennt setFixedSize(const QSize &size)



Das Layout-System (2)

```
#include <qlabel.h>
#include <qapplication.h>
#include <qlayout.h>
int main( int argn, char **argv )
   QApplication app( argn, argv );
   QWidget *win = new QWidget( 0 );
   QVBoxLayout *lo = new QVBoxLayout( win );
   QLabel *11 = new QLabel( "Hello 1", win );
   lo->add( l1 );
   lo->addSpacing( 5 );
   QLabel *12 = new QLabel( "Hello 2", win );
   lo->add( 12 );
   win->show();
                                                    ample - 🕶 🛋
                                                    Hello World!
   app.setMainWidget( win );
   return app.exec();
```

Das Layout-System (3)

- Durch das Layout-System können praktisch alle Dialoge und Fenster dynamisch vergrößerbar sein
- es müssen keine festen Koordinaten mehr angegeben werden
- wichtig z.B. für
 - unterschiedliche Screen-Auflösungen
 - unterschiedliche default-Fonts vom OS
 - bei I18N
- Noch einfacher verwendbar:
 - die Widgets QGrid, QVBox, QHBox, ...

Signal-Beispiel

```
#include <gapplication.h>
#include <qlayout.h>
#include <qslider.h>
#include <qlcdnumber.h>
int main( int argn, char **argv )
   QApplication app( argn, argv );
   OWidget *win = new OWidget( 0 );
   OVBoxLayout *lo = new OVBoxLayout( win );
   QLCDNumber *lcd = new QLCDNumber( win );
   lo->add( lcd );
   OSlider *slider = new OSlider( win );
   slider->setOrientation( Qt::Horizontal );
   lo->add( slider );
   QObject::connect( slider, SIGNAL(valueChanged(int)),
                    lcd, SLOT(display(int)) );
   win->show();
   app.setMainWidget( win );
   return app.exec();
```

Event-Handler (1)

```
#include <qwidget.h>
class CoolView : public QWidget
   Q OBJECT
public:
   CoolView( QWidget *parent = 0, const char *name = 0);
   virtual ~CoolView();
   void setData( const CoolData *data );
public slots:
   void updateView();
signals:
   void viewChanged();
   void visitPosition( int x, int y );
protected:
   virtual void paintEvent( OPaintEvent *e );
   virtual void keyPressEvent( QKeyEvent *e );
   virtual void mousePressEvent( QMouseEvent *e );
   void paintTo( QPainter *painter );
};
```

Event-Handler (2)

```
void CoolView::paintEvent( OPaintEvent *e )
   QPainter painter( this );
   paintTo( &painter
                         void CoolView::keyPressEvent( QKeyEvent *e )
                             switch( e->key() ) {
void CoolView::paintTo
                             case Qt::Key Escape:
                                qApp->quit();
   painter->setPen( (
                                break;
   painter->drawEllip
                             default:
                                 e->ignore();
                                 return.
 void CoolView::mousePressEvent( OMouseEvent *e )
    if( e->button() & Qt::LeftButton ) {
        e->accept();
        emit visitPosition( e->x(), e->y() );
     } else {
        e->ignore();
```

C. Rahn: Qt-Tutorial

Zeichnen mit QPainter

QPainter(QPaintDevice *dev)

- drawLine(QPoint, QPoint), drawRect(QPoint, QSize), setPen(QColor), ...
- setViewport(), setWindow()
- translate(), rotate(), scale(), shear()
- setWorldMatrix(const QWMatrix & m)
- drawImage(), drawPixmap()

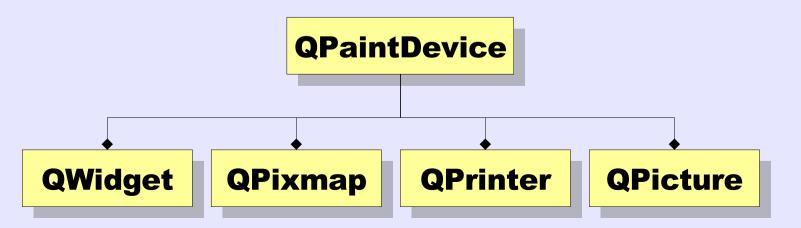


Image Processing

Es gibt zwei Klassen für Bilddaten in Qt: QPixmap:

- optimiert f
 ür Darstellung
- kann mit QPainter verwendet werden

QImage:

- direkter Zugriff auf Pixel möglich (qRgb-Macro!)
 - setPixel(), pixelIndex()
- alpha-Buffer
- Hardware-unabhängig

Beide Klassen können diverse Bildformate lesen und schreiben, Plugins für neue Formate möglich

Weitere Widget-Klassen (1)

QLineEdit

- Eingabe von Text
- Eingabe von double-Werten mit QDoubleValidator möglich

Hello

Signals:

- textChanged(const Qstring &)
- returnPressed()
- selectionChanged()

Slots:

- setText(const QString &text)
- clear()
- cut(), copy(), paste()
- setSelection(int start, int length)

Properties:

text

Weitere Widget-Klassen (2)

QCheckBox

ja / nein



Signals:

- clicked()
- toggled(bool)
- stateChanged(int)

Slots:

- setChecked(bool)
- toggle(void)

Properties

- checked
- tristate

QRadioButton

1-aus-n

Signals:

- clicked()
- toggled(bool)

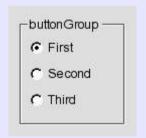
Slots:

setChecked(bool)

Properties

checked

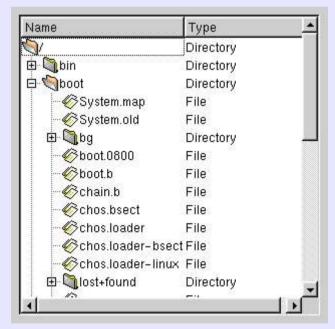
Zu verwenden mit einer **QButtonGroup**



Weitere Widget-Klassen (3)

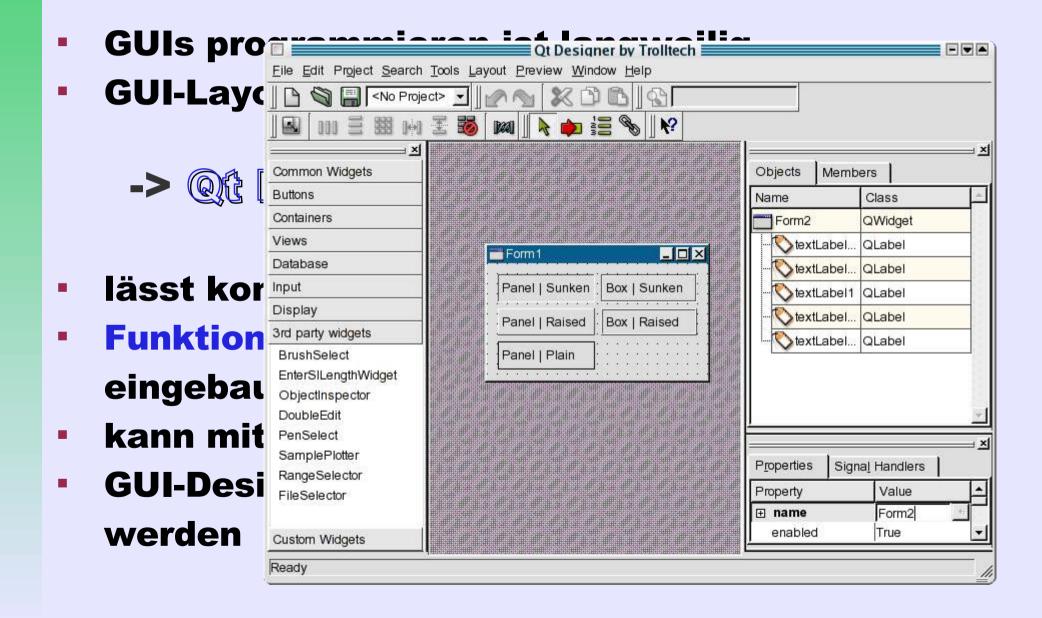
- QPushButton
- QComboBox
- QListView





- QTextBrowser
- ...

Der Qt-Designer (1)



- 1. Es wird ein Dialog, Widget oder MainWidget mit dem Designer erstellt, ein sog. Form: MyForm.ui
- 2. Der uic erzeugt daraus C++ Dateien: MyForm.cpp und MyForm.h, etwaige Icons werden berücksichtigt
- 3. moc kümmert sich um alles und baut es zusammen
- 4. Es steht nun eine Klasse MyForm zur Verfügung

Wie kommt die Funktionalität in die GUI?

- 1) Im Text-Editor des Designers können Funktionen und Slots direkt bearbeitet werden (Datei: MyDialog.ui.h); für einfache Dialoge
- 2) Im Designer wird nur die GUI als MyDialogBase erstellt; dann via MyDialog: public MyDialogBase die Funktionalität abgeleitet, Funktionen überschrieben; für komplexe Dialoge
- /* 3) Nur Layout im Designer (like 1) erstellen, Funktionalität durch aufrufende Klasse; stark eingeschränkt, fehleranfällig, kein OO */

Komplexe GUI-Applikationen

- Toolbars, Statusbar, Menüs, Kontextmenüs, Key-Shortcuts, etc.
 - die Programm-Funktionen sind oft redundant aufrufbar
 - können ev. via Script-Sprache extern gesteuert werden
- QAction abstrahiert die Aktivierung einer Programm-Funktion von der Aufruf-Modalität
- QAction sendet activate-Signal
- QActions können gruppiert werden (zB links-/rechtsbündig/Blocksatz)

C. Rahn: Qt-Tutorial

tin-/Ausgabe mit Qt

- QFile file(const Qstring &filename)
 - open, read, close, write
 - kann transparent CR/LF konvertieren: Unix <-> M\$
- QTextStream stream(QIODevice *dev)
 - Ein-/ Ausgabe von Text
 - a la std::cout, cin, cerr
 - stream << "Hello world!" << endl;</p>
 - benutzt Unicode sowie diverse Zeichensätze
- QDataStream stream(QIODevice *dev)
 - serialisiert (atomare) Binärdaten
 - Plattform-unabhängig (big / little endianess)
- QClipboard, QMimeSource, QSettings,
 QSocket, XML, ...

Allgemeines

Viele Qt-Klassen benutzen Shared data

- Call by value ist effizient
 - QString, QPixmap, ...
- QString QWidget::caption () const

Jedoch ist call by reference meist noch effizienter:

void QWidget::setCaption(const QString &)

Es wird Gebrauch von Pointern für Individualobjekte gemacht:

void QApplication::setMainWidget (QWidget * mainWidget)

Diese Konventionen sollten für eigene Slots, etc. eingehalten werden!

Ausblick

Was wurde hier ausgelassen?

- QRegExp: Reguläre Ausdrücke
- Netzwerk-Fähigkeiten
- XML: DOM und SAX
- Datenbank-Zugriff via SQL
- OpenGL Interface
- Netscape Plugins
- Internationalization
- Nur für Spiele? Canvas-Graphik
- Multi-Threading
- Qt Scripting Architecture: QSA
- /* Active X */
- Plugins erstellen
- ...

Das Ziel

Viel Spaß mit Qt!

